

GRUNDSÄTZE DER STREIKLEITUNG

1. Versucht alle Möglichkeiten auszuschöpfen bevor ein:e Kolleg:in zum Notdienst rein muss.
2. Nehmt den Kolleg:innen der jeweiligen Bereiche den moralischen Druck, entlastet sie. Ihr klärt die Drucksituation als Streikleitung für die Kolleg:innen, natürlich auf Basis ihrer Expertise und ihrer Einschätzung.
3. Alle streikbereiten Kolleg:innen sollen zunächst zum Streikposten kommen.
4. Alle tragen sich in die Streiklisten (Notdienstliste) ein mit Handynr. und Bereich.
5. Habt außerdem eine ausgedruckte Liste aller Teamdelegierten oder eine Telefonliste der erweiterten Streikleitung vor Ort, damit ihr für jedes Fachgebiet Kolleginnen habt, auf deren Expertise ihr telefonisch zurückgreifen könnt.
6. Schult jede Person, bevor sie als Streikleitung ihre Aufgabe antritt. Jede Erfahrene Streikleitung, sollte neue Kolleg:innen über die Schultern blicken lassen und anlernen.
7. Kennt die aktuelle Notdienstvereinbarung so gut wie möglich und habt sie ausgedruckt für alle zur Hand.
8. Versucht einen Rundgang durchs Haus zu machen um zu checken wie die Besetzungen in allen Bereichen sind. Protokolliert den Rundgang.
9. Jeder Standort hat ein Streikleitungs-Handy. Haltet diese Nummer immer besetzt.
10. Dokumentiert jeden Anruf. (Wer hat angerufen? Was war das Anliegen? Was wurde vereinbart? ...)
11. Teilt euch den Tag in Schichten auf. Nutzt zur Übergabe an die nächste Schicht die Dokumentation der Anrufe.
12. Lasst euch am Telefon zunächst alle Informationen geben, bezieht noch nicht Stellung, legt auf und berätet dann gemeinsam mit allen in der Streikleitung und den Kolleginnen des Bereichs (!) das Vorgehen und die Begründung warum eine bestimmte Besetzung funktioniert im Streik. Meldet euch dann zurück.
13. Bleibt ruhig, bleibt standhaft. Die Strategien der PCL sind vielfältig. Manchmal stellt sich nach 6 Stunden Diskussion heraus, dass doch nur ein spontaner Krankheitsfall kompensiert werden sollte.

Sollte ein großes Problem auftreten, meldet euch bei der zentralen Streikleitung / Clearingstelle und besprecht das weitere Vorgehen.

TIPPS zum Umgang mit PDLs/PCLs usw.

- Lasst euch eine mögliche Unsicherheit am Telefon nicht anmerken, egal womit gedroht wird. Im Zweifel: "Ich bespreche das kurz nochmal mit den Kolleg*innen" sagen, um aufzulegen und Luft zu holen und in Ruhe nochmal drüber nachdenken zu können. Bei möglicher Stagnation/Eskalation an andere Streikleitung abgeben für neue Impulse.
- Ladet die PDL/PCL ggf. freundlichst ein mit ihr gemeinsam ein Rundgang durchs Haus zu machen, um arbeitswillige Kolleg:innen zu finden.
- Wenn eine potenzielle Gefahrensituation (trotz Einhaltung unserer definierten Notdienste) an die Clearing-Stelle gemeldet wird, erstmal auffordern, dass examiniertes Führungspersonal beansprucht wird (PDL/Geschäftsführung/etc.) und sich überrascht zeigen, dass jetzt auf einmal ein Zustand als Gefahr benannt wird, der alltäglich ist.